

Dieser Leitfaden versucht, einer grossen Zahl von Patientinnen/Patienten mit eventuell ganz unterschiedlichen Operationen und verschiedenen Begleiterkrankungen einen Überblick zu geben. Das Vorgehen im Einzelfall kann deshalb vom hier Skizzierten abweichen.

Kantonsspital Frauenfeld
Anästhesie und Intensivmedizin
PD Dr. med. Alexander Dullenkopf
Pfaffenholzstrasse 4
CH-8501 Frauenfeld

Sekretariat
Tel. +41 (0)52 723 75 60
anaesthesie.ksf@stgag.ch

www.stgag.ch

084092



Patienteninformation

Anästhesie

	Vorfeld der Operation	Vortag der Operation	Operations-Tag: vor der Operation	Operations-Tag: nach der Operation	weiterer Verlauf nach der Operation
Mitwirkung als Patientin/Patient	Bei einer nicht-dringlichen Operation bestimmen Sie zusammen mit dem Operateur das Operations-Datum. Gemeinsam werden Sie auch entscheiden, ob der Eingriff stationär geplant werden sollte oder ambulant durchgeführt werden kann. Ebenso diskutieren Sie den Spitaleintritt, der am Vortag der Operation oder am Operationstag selber erfolgen kann.	Eventuell treten Sie am Vortag der Operation ins Spital ein. Bringen Sie möglichst keine Wertgegenstände mit ins Spital. Der geplante Zeitpunkt Ihrer Operation steht gegen 15.30 Uhr fest. Falls Sie erst am Operationstag ins Spital eintreten, müssen Sie sich am (Werk-) Tag vor Ihrer Operation bei der OP-Disposition nach Ihrer Eintrittszeit, bzw. dem genauen Eintrittsort erkundigen.	Eventuell treten Sie am Tag der Operation ins Spital ein. Planen Sie genügend Zeit ein. Bringen Sie möglichst keine Wertgegenstände mit ins Spital. Vor der Operation sollten Sie Ihren gesamten Schmuck ablegen. Auch eine Zahnprothese (Ausnahme fest sitzende Druckknopf-Prothesen) bringen Sie bitte nicht mit in den OP. Wenn möglich, gilt dies auch für Brille und Hörgerät.	Wenn Sie ambulant operiert werden, erfolgt am Operationstag auch der Austritt. Verlangen Sie vorher die für Sie wichtigen Informationen. Lassen Sie sich abholen, planen Sie genügend Zeit ein. Nehmen Sie nicht aktiv am Strassenverkehr teil. In der ersten Nacht nach der Operation sollten Sie nicht alleine sein. Bei nach dem Austritt auftretenden Problemen (z.B. starke Übelkeit, Blutung, starke Schmerzen, Atemnot, Gefühlsstörungen der operierten Extremität, Herzschmerzen o. ä.) melden Sie sich bitte via Portier des Kantonsspital Frauenfeld +41 (0)52 723 77 11 beim Operateur oder beim Dienst-Oberarzt der Anästhesie. Alternativ kommen Sie bitte auf den Notfall des Kantonsspital Frauenfeld.	Fragen Sie nach, bis Sie die für Sie nötigen Informationen haben. Auch jetzt gilt: bei Problemen oder Unklarheiten – melden Sie sich ungeniert! Wenn Sie vor Austritt ein Gespräch mit dem Anästhesisten möchten, teilen Sie dies bitte dem Pflegepersonal mit!
Untersuchungen / Sonstiges	Je nach Operation und Gesundheitszustand wird Ihnen empfohlen werden, gewisse Untersuchungen (Blutabnahme, Röntgen, EKG o. ä.) beim Hausarzt oder einem Spezialarzt durchführen zu lassen. Der Operateur plant Sie entweder in die Anästhesie-Sprechstunde oder Sie werden am Tag vor der Operation vom Anästhesisten auf der Abteilung besucht. Sie erhalten vorab einen Anästhesie-Fragebogen zu Ihrem Gesundheitszustand und ein ausführliches Anästhesie-Informationsschreiben. Notieren Sie sich Ihre Fragen. Zusammen mit dem Anästhesisten werden Sie, die für Sie geeignete Narkoseform besprechen.	Bei stationär geplanten Eingriffen werden eventuell noch ausstehende Untersuchungen am Vortag der Operation im Spital ergänzt. Falls der Anästhesist Sie noch besuchen muss, seien Sie bitte zwischen 13.00 und 15.30 Uhr auf der Abteilung oder hinterlassen Sie eine Telefonnummer.	Je nach Wohlbefinden dürfen Sie etwa vier Stunden nach der Operation wieder Tee oder Wasser trinken und auch etwas Leichtes essen.	Je nach Gesundheitszustand, bzw. durchgeführter Operation können Sie direkt nach der Operation zurück auf Ihr Zimmer oder es erfolgt die Überwachung zunächst in unserem Aufwachraum. Wenn nötig, werden Sie auf unserer Intensivstation betreut.	Eventuelle Nachuntersuchungen hängen von Ihrem Gesundheitszustand und der durchgeführten Operation ab. Nach Regionalanästhesien kann es eine Zeit lang dauern, bis das Gefühl in die betäubte Körperregion zurückkommt. Fragen Sie nach, wenn Sie unsicher sind. Falls eine bereits «aufgewachte» Extremität erneut «einschläft», melden Sie sich bitte. Nach Allgemeinanästhesien sind die häufigsten Probleme Übelkeit, Schmerzen, Schwindel. Melden Sie sich beim Pflegepersonal, wir versuchen zu helfen.
Medikamente etc.	Bereiten Sie für das Gespräch mit dem Anästhesisten eine aktuelle Medikamenten-Liste vor. Halten Sie auch einen eventuellen Allergie-Pass oder sonstige relevante medizinische Unterlagen bereit.	Der Anästhesist wird mit Ihnen besprechen, welche Ihrer Medikamente Sie am Vortag der Operation einnehmen sollen.	Der Anästhesist wird mit Ihnen besprechen, welche Ihrer Medikamente Sie am Operations-Tag einnehmen sollen. Zusätzlich kann es sein, dass Ihnen ein Beruhigungsmittel, ein Schmerzmittel und ein Mittel gegen Übelkeit im Zusammenhang mit einer Operation verordnet werden.	Schmerzmittel, Mittel gegen Übelkeit, Flüssigkeit usw. werden Ihnen bereits während der Operation verabreicht und auch für die Phase nach der Operation verordnet. Falls z. B. die Schmerzmittel nicht ausreichen, melden Sie sich beim Pflegepersonal.	Falls Sie zur Operation einen sogenannten Schmerzkatheter oder eine Schmerzpumpe bekommen haben, wird unser Akut-Schmerzdienst Sie mindestens einmal täglich auf der Abteilung betreuen. Bei Übelkeit oder starken Schmerzen, melden Sie sich bitte beim Pflegepersonal.
Ernährung		Nehmen Sie am Vorabend der Operation ein leichtes Abendessen zu sich. Verzichten Sie auf Alkohol.	Falls der Operateur oder Anästhesist mit Ihnen keine anderweitigen Abmachungen getroffen hat, gilt für stationäre Patienten: Essen Sie bitte nichts mehr ab 24 Uhr. Trinken von Wasser oder Tee ist erlaubt bis 5 Uhr. Sollten Sie starken Durst haben, kann Flüssigkeit über eine Infusion gegeben werden. Treten Sie erst am Operationstag ins Spital ein, essen Sie bitte nichts mehr ab 6 Stunden vor Spitaleintritt, Tee und Wasser sind erlaubt bis 2 Stunden vor Eintritt. Für Kaugummi oder Rauchen gilt ebenfalls 5 Uhr bzw. 2 Std. vor Spitaleintritt.	Falls von Seiten des Operateurs nichts dagegen spricht, können Sie in kleinen Mengen versuchen zu trinken, wenn Sie wieder ausreichend wach sind. Vertragen Sie dies, ist eine leichte Mahlzeit der nächste Schritt. Falls Ihnen nach der Operation übel ist, melden Sie sich beim Pflegepersonal. Wir versuchen zu helfen.	